

Protokoll
Aktionsbündnis „Weiden ist bunt“
05.10.2010, 17.30 Uhr
Landmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
Mehrzweckhalle

1. Begrüßung

Alexander Gröbner begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung. Sein Dank geht an Herrn Neufeld der als Vorsitzender der Landmannschaft der Gastgeber des Treffens ist. Außerdem bedankt er sich bei der Presse für die bisherige Berichterstattung und die Anwesenheit beim aktuellen Treffen.

2. Rückblick

Tanja Koller gibt einen Rückblick über die bisher geleistete Arbeit des Bündnisses.

Samstag, 10. Juli

Teilnahme am Weidener Night Run mit den Trommlern als Hausband

Mittwoch, 28. Juli

Treffen „Runder Tisch Schulen“

Freitag, 30. Juli

Gegenveranstaltung zur Flyerverteilung der NPD Tirschenreuth in Weiden

Dienstag, 31. August

Teilnahme am Gedenkakt der Ermordeten der Todesmärsche in Wunsiedel

Sonntag, 03. Oktober

Unterstützung Norbert Freundorfers von der SPD Stockerhut/Lerchenfeld

Bezugnehmend auf die Berichterstattung hinsichtlich der Auseinandersetzung zwischen der Partei „DieLinke“ und dem Stadtjugendpfleger und SJR-Geschäftsführer Ewald Zenger, merkt Alexander Gröbner an, dass Herr Zenger als Privatperson sprach und nicht als Vertreter des Sprecherrates.

3. Ausblick

Tanja Koller gibt einen Ausblick über die geplanten Veranstaltungen.

Freitag, 08.Oktober

pop-a-ganda

Dienstag, 12.Oktober

Lesung von Lorenz Korgel zum Thema „Kommunale Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus

Mittwoch, 13. Oktober
Teilnahme am 3. Wunsiedler Forum

Dienstag, 09. November
Teilnahme am Gedenkakt der jüdischen Gemeinde

Donnerstag, 25. November
Sprecherratswahlen im Hans-Bauer-Kultursaal

Mai 2010 Theaterprojekt „acht.acht“ zusammen mit den Weidener Schulen und dem
Kunstdünger e.V. Nürnberg

Judith Schöffel von „Arbeit und Leben“ ergänzt folgende zwei Veranstaltungen:

- „Rechtsextremismus in Nordbayern – mit einem Exkurs zu Frauen in der neonazistischen Szene“; Freitag, 19. 11.2010; 19.30 Uhr; Bürgersaal neue Mitte.
- „Gesellschaft auf Rechtskurs – Faschismustheorien, politische Achsenverlagerung nach rechts und der Fall Sarrazin“; Donnerstag, 09.12.2010; 19.30 Uhr; Bürgersaal neue Mitte.

Philip Lobenhofer weist auf die Broschüre der Nordbayerischen Bündnisse gegen rechts hin.

Brigitta Schultz fragt nach, ob für die Zukunft eine Großveranstaltung geplant ist. Bernhard Stangl schlägt vor u.U. den 8. Mai ins Auge zu fassen. Die breite Diskussion, um einen potentiellen zukünftigen „03. Oktober“ lässt sich abschließend aber erst klären, wenn ein definitiver Termin feststünde.

Auf die Frage warum es von Seiten des AB in Weiden keine Resonanz auf die Situation in Amberg gab erklärt Alexander Gröbner, dass er es vermeiden wollte, dass es zu einer „Einmischungsvermutung“ auf Seiten der Amberger käme. Als problematisch bewertet er es zudem, dass die Situation in Amberg hinsichtlich der rechtsextremen Szene ambivalent eingeschätzt würde. Nach der Manifestierung eines Bündnisses in Amberg sieht die Situation für ihn hinsichtlich des Verhältnisses Weiden-Amberg aber nun wieder anders aus. Dennoch wird darum gebeten, dass Informationen in Zukunft breiter innerhalb des Bündnisses gestreut werden.

4. Vorstellung der neuen Struktur aus Beirat und Sprecherrat

Die Neuwahl für den Sprecherrat ist für den 25.11. anberaumt. Das AB sieht sich selbst als eine Verzahnung der Aktivitäten auf dessen Plattform. Der Beirat hingegen soll eine stärkere Verankerung der Thematik in den gesellschaftlichen Gruppen/Vereinigungen/Organisationen/Körperschaften ermöglichen. Der Beirat hilft dabei gesellschaftliche Gruppen an das AB zu binden und ihnen eine Plattform für Ihre Aktivitäten zu geben.

Eine Aufgabenbeschreibung für den Sprecherrat liegt formal nicht vor. Das ist der „lockeren“ Organisationsform des Bündnisses geschuldet und war zudem bisher nicht nötig. Die Frage, ob das Bündnis eine solche Formalisierung wünscht bleibt unbeantwortet.

Vorschläge für die Wahl zum Sprecherrat dürfen aus den Reihen des Bündnisses bis einschließlich 08. November gemacht werden.

Der bisherige Sprecherrat schlägt folgend Personen vor:

Maria Luise Deyerling
Tanja Koller, Vertreterin der Jugendverbände
Andreas W. Klier, Geschäftsführung
Josef Bock, DGB

Dem Sprecherrat als „Außenvertretung“ soll in Zukunft der Beirat als beratendes und die gesellschaftlichen Gruppen einbindendes Organ zur Seite stehen. Die einzelnen Mitglieder werden dabei benannt. Da der Begriff Beirat nicht allen Anwesenden gefällt, kommt die Frage nach einer alternativen Bezeichnung auf; Unterstützerkreis/Freunde/Förder wären Alternativbegriffe.

Folgende Personen aus genannten Organisationen haben sich bereit erklärt im Beirat mitzuarbeiten:

Organisation	Person
Jüdische Gemeinde Weiden	Dr. Renate Konrad & Dr. Dorothea Woiczehowski
Stadtratsfraktion der Grünen	Gisela Helgath
Bischöfliches Stadtdekanat	Heribert Engelhardt
Heimatring Weiden	Günther Magerl
CSU Stadtratsfraktion	Stefanie Sperrer
SPD Stadtratsfraktion	Gerald Bolleiniger
Die Initiative e.V.	Ursula Barrois
Evang.-Luth. Dekanat Weiden	Dr. Wenrich Slenczka
Stadtratsfraktion der Freien Wähler	Rainer Sindensberger
ver.di-Bezirk Oberpfalz	Alexander Gröbner
Heilpädagogisches Zentrum – Lebenshilfe für Behinderte e.V.	Helmut Dörfler
KZ Gedenkstätte Flossenbürg	Dr. Jörg Skriebeleit
Runder Tisch Schulen	Ursula Fisser

Aus der Mitte des Bündnisses wird angemerkt, dass eine Jugendvertretung sowie eine Vertretung aus dem Sport fehlt. Tanja Koller merkt dazu an, dass sie als Vertreterin des SJR bereits die Jugendvertretung innerhalb des Sprecherrats machen würde.

5. Rieger-Gedenkmarsch in Wunsiedel am 30.10.2010

Herr Klier weist auf die rechtsextreme Veranstaltung am 30.10.2010 in Wunsiedel hin und lädt dazu ein. Es soll eine e-mail Umfrage für das Bündnis gemacht werden, um eine potentielle Teilnahme aus Weiden besser zu koordinieren.

6. Sonstiges

- Philip Lobenhofer wünscht sich eine Teilnahme des AB Wib an den Treffen der Nordbayerischen Bündnisse (NBB). Bisher wurde diesbezüglich kein entsprechender Beschluss gefasst. Der Sprecherrat hat aus zeitlichen Gründen bisher auf eine Teilnahme verzichtet. Die „Erklärung“ gegenüber dem NBB ließ aber einige vermuten, dass es sich u.U. um politische Gründe handeln könnte. Alexander Gröbner erklärt aber, dass das

nicht so sei. Eine Diskussion um die Notwendigkeit der Teilnahme an den Treffen der NBB bleibt aber ergebnisoffen.

- Susanne Reinhardt von der Stadt Weiden stellt das neue Förderprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ des BMFSFJ vor. Das Bündnis hätte damit die Möglichkeit als Partner der Stadt bis zu €20.000 zu beantragen. Die Frage ob das Bündnis Interesse an der Teilnahme hat wird bejaht, woraufhin Frau Reinhardt kurz das Verfahren erläutert.

Philip Lobenhofer wendet ein, dass laut Presseberichten die linksjugend [solid] und der VVN-BDA nicht Mitglied von Bündnisses sein dürfen. Das AB Wib will sich dennoch um die Mittel bewerben.

- Brigitta Schultz teilt mit, dass die Regenbogenwerkstatt am Kunstgenuss bis Mitternacht teilnimmt.
- Herr Skutella regt an das Regensburger Modell „Keine Bedienung für Nazis“ evtl. auch in Weiden umzusetzen.
- Bernhard Stangl schlägt vor die Aktion „Stolpersteine“ auch in Weiden umzusetzen.

Weiden i.d.OPf, 27.10.2010

für den Sprecherrat

für das Protokoll

Alexander Gröbner

Andreas W. Klier